



# Junger Tanz München

02. - 06. Mai 2018

präsentiert von

Iwanson International

Fotos: Vreni Arbes

IWANSON

in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt  
München, dem Faust Festival und dem Gasteig

# Junger Tanz München

Seit 2009 ist die Vorstellungsreihe 'Junger Tanz' fester Bestandteil des Tanzkalenders der Stadt und hat seither über 15.000 Zuschauer in München erreicht.

München ist eine Tanzstadt: Die Festivals 'Rodeo', 'Tanzwerkstatt Europa', 'Ballettfestwochen', die Veranstaltungsreihe 'Access to Dance' und vor allen Dingen das biennale Festival 'DANCE' zeigen übers Jahr verteilt Renommiertes, Experimentelles und Etabliertes aus der Welt von Tanz, Tanztheater und Performance.

JUNGER TANZ erdet dieses Feuerwerk von Highlights. Denn professionelle Tänzer gleich welchen Genres starten ihre Laufbahn in jungen Jahren: Im Kinderballett, in der Jugendtanzgruppe, bei Jugend-Tanzcamps.

Hier in München und Bayern ist dies vorbildlich entwickelt. Eine große Zahl von Tanzstudios und Vereinen bietet Hobbyunterricht für Kinder und Jugendliche.

Besonders begabte und ambitionierte Jugendliche, die sich auch beruflich dem Tanz verschreiben wollen, können sich bei Iwanson International für eine zeitgenössische Ausbildung einschreiben.

2018 wird 'Junger Tanz' von einer Fotoausstellung mit Bildern von Vreni Arbes begleitet, die auch alle Fotos der Protagonisten von 'Junger Tanz' auf dieser Präsentation beigesteuert hat.

Das Festival 'Junger Tanz München' wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München unterstützt.

Karten bei [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) oder telefonisch 089-54818181 sowie direkt auf [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de)



# Faust Festival München – Ein Drama. Eine Stadt. Hunderte Events.

Fünf Monate lang steht München im Zeichen von Goethes berühmtestem Drama. Vom 23. Februar bis 29. Juli 2018 präsentieren mehr als 200 Partner und Institutionen überall in der Stadt ihre Projekte zum Thema "Faust".



Auch Junger Tanz München steht 2018 im Zeichen von Faust.: Am 4./5./6. Mai im Carl-Orff-Saal und am 13. Juni in der Philharmonie



# Das Programm

04. Mai: 'Licensed to Dance' - 19 Uhr

05. Mai: 'Open Campus - Programm 1' - 19 Uhr

06. Mai: 'Open Campus - Programm 2' - 19 Uhr

Alle Vorstellungen im Gasteig, Carl-Orff-Saal

02. - 06. Mai : Fotoausstellung von Vreni Arbes

DANCE IS IN THE AIR

Foyer Carl-Orff-Saal

## RAHMENPROGRAMM

- Come together für Jugendliche

- Seminare für Studioleiter

## 04. Mai - 'Licensed to Dance' | 19 Uhr

Nach 3 Jahren Ausbildung präsentieren sich Meisterschüler des zeitgenössischen Tanzes in Arbeiten großer Choreographen. Im letzten Semester der Iwanson-Tanzausbildung steht die intensive und sensible Auseinandersetzung mit einer Reihe von Choreographen ganz unterschiedlichen Temperaments, Ästhetik und Arbeitsweise auf dem Programm.

Die Studenten bereiten sich so auf ihren Alltag am Theater vor und lernen, sich auf das ständig Neue einzulassen, Rollen anzunehmen und körpersprachlich zu interpretieren.

Den Choreographen ist zu danken, dass sie jenseits der eigenen Arbeit immer auch darum bemüht sind, die jungen Tänzer optimal zu präsentieren und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich vor einem anspruchsvollen und professionellen Publikum für die Zukunft zu empfehlen.

Zu sehen sind Werke von:

Isabella Blum  
Caroline Finn  
Nadine Gerspacher  
Johannes Härtl  
Minka-Marie Heiß  
Peter Mika  
Alessandro Sousa Pereira  
Philip Taylor  
Katja Wachter



Im Rahmen von 'Licensed to Dance':

Grußwort des Geschäftsführers der  
Gasteig München GmbH, Max Wagner

05. und 06. Mai - 'Open Campus' | 19 Uhr

Man könnte auch sagen: "Schaut her, wir tanzen!" Dann wäre es zwar nicht ganz so international, aber der ambitionierten Tanzjugend und den Tanzstudenten aller Klassen würde es aus der Seele sprechen.

Denn wer jahraus, jahrein 5-6 Stunden am Tag trainiert, abends Vorstellungen sieht und schließlich noch im Bett Tanzliteratur verschlingt, möchte seinem Umfeld gerne zeigen, was es eigentlich in Realität bedeutet, seinen Lebensweg der Tanzkunst zu widmen.

Die Insider der Branche kennen das. Selbst nach Jahrzehnten professioneller Arbeit als Tänzer oder Tanzpädagoge wird man von Bekannten gelegentlich gefragt: "Und was machst Du eigentlich hauptberuflich?" Da gibt es nur eine Antwort: "Schau es Dir an!"

Im Rahmen von 'Open Campus' geben Tanzstudierende vom Erstsemester bis zur Abschlußklasse einen Einblick in die Vielfalt ihres Ausbildungsprogrammes. Sie zeigen technisches Können, sie zeigen kreatives Potential, und sie zeigen ihre Qualität als Performer. Ganz nebenbei erlebt das Publikum die Vielfalt zeitgenössischen Tanzes. Von der Lebendigkeit getanzten Musiktheaters über die Dynamik des klassischen Modern Dance hin zu experimentellem Contemporary Dance, traditionellem Jazztanz und szenischem Tanztheater.



TIPP! Anlässlich des Münchner Faust Festivals tanzen Studenten von Iwanson International in einer Choreographie von Matteo Carvone zum Orgelkonzert ‚Faust-Sinfonie‘ von Franz Liszt am 13. Juni in der Philharmonie.

# Junger Tanz München Kooperationspartner

## KULTURREFERAT DER LH MÜNCHEN

Seit 2007 unterstützt das Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Iwanson-Initiative 'Junger Tanz' und hilft so mit, die Resultate dieser Projektreihe einmal jährlich beim Festival 'Junger Tanz' im Carl-Orff-Saal des Gasteig München aufzuführen.

## IWANSON-SIXT-STIFTUNG

Die Stiftung fördert den tänzerischen und choreographischen Nachwuchs durch die Verleihung von Preisen und Stipendien – vor allen Dingen aber stellt sie Proberaum zur Verfügung und ermöglicht die öffentliche Präsentation jungen Tanzes auf den kooperierenden Bühnen.

## FAUST FESTIVAL MÜNCHEN

Münchens Künstler und Kulturinstitutionen beschäftigen sich ein halbes Jahr mit dem deutschen Drama schlechthin - mit Goethes "Faust".  
Auch die Veranstaltungsreihe Junger Tanz am 4./5./6. Mai im Carl-Orff-Saal und die choreographische Präsentation der Faust-Sinfonie am 13. Juni in der Philharmonie stehen unter diesem Motto.



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

**IWANSON-SIXT-STIFTUNG**

Festival  
**Fau  
st!** 2018  
München

# Der Campus

In nunmehr 40 Jahren hat sich aus dem Kultstudio der 70er Jahre am Münchner Gärtnerplatz eine der führenden Schulen für zeitgenössische Tanzausbildung in Europa mit Studenten aus 20 Nationen entwickelt.

Während die ersten Ausbildungsklassen mit heute noch aktiven Tänzern und Choreographen wie Andreas Abele, Sabine Glenz, Barbara Kaufmann, Stefan Maria Marb oder Micha Purucker und Gabi Würf sich eng um Jessica Iwanson scharten, kümmert sich heute ein Team von 50 Lehrbeauftragten und Gastdozenten um die fast 200 Studenten. Aus dem Studio ist ein Campus geworden.

Schon Mitte der 90er Jahre hat sich Jessica Iwanson vom Unterricht in traditionellen Modern Dance- und Tanztheater-Techniken getrennt und sich für damals aktuelle und technisch sehr anspruchsvolle Tanzstile entschieden.

Mit diesem Paradigmenwechsel setzte sie Akzente für die Entwicklung und für die Professionalisierung der zeitgenössischen Tanzausbildung in Europa.

Die zur Jahrtausendwende einsetzende Globalisierung hat auch vor der Tanzwelt nicht halt gemacht. Mehr und mehr werden auch von Schulen Offenheit und internationale Vernetzung erwartet.

Bei Iwanson International zeugen von dieser Öffnung besonders die wöchentlich wechselnden Gastdozenten aus aller Welt.

Aber auch regelmäßige Austauschprogramme mit anderen Akademien in Europa und Theaterpraktika an einer Vielzahl von deutschen Stadttheatern sorgen für die Vernetzung der Münchner Schule mit der Tanzwelt der Gegenwart.

In München kooperiert Iwanson in loser Folge im Rahmen von Einzelprojekten mit der Meisterschule für Mode, mit der Ballettakademie, der Theaterakademie, der Falkenbergsschule, mit Tanz und Schule, mit der Tanztendenz München, mit dem BLZT, mit Joint Adventures und mit dem von der Stadt München veranstalteten Festival für zeitgenössischen Tanz, DANCE.







# Vreni Arbes

Die Tanzphotographin VRENI ARBES begleitet die Studenten von Iwanson International seit geraumer Zeit immer wieder im Unterricht, Prüfungen, Proben und Vorstellungen.

Dabei ist ein intimer Einblick in den Alltag unserer Tanzausbildung entstanden. Das gesamte Spektrum dieser photographischen Recherche ist jederzeit online auf [www.dancediary.de](http://www.dancediary.de) zu sehen.

Für die Ausstellung DANCE IS IN THE AIR Teil 2 inszeniert Vreni Arbes zum wiederholten Mal die Studenten der Abschlussklasse in theatralen, akrobatischen oder poetischen Soli, die jeweils nur eine tausendstel Sekunde dauern: der Verschlusszeit der Kamera.

Vom 2. – 6. Mai ist eine Auswahl dieser Bildern im Foyer des Carl-Orff-Saales ausgestellt.

[www.vreni-arbes.de](http://www.vreni-arbes.de)



## Jessica Iwanson

Seit Jessica Iwanson 1974 nach München kam, war und ist es ihr ein zentrales Anliegen, den zeitgenössischen Tanz – damals noch 'Modern Dance' genannt – zu zeigen, zu unterrichten und weiterzuentwickeln. Künstlerisch, pädagogisch, tänzerisch, institutionell, kulturpolitisch und ideell.

So ist im Laufe der Jahrzehnte ein vielschichtiges Bild von Jessica Iwanson und ihrer Arbeit entstanden.

Der Name Iwanson steht nicht nur für die legendäre Iwanson Dance Company, sondern natürlich ebenso für die erfolgreiche Choreographin und Theaterleiterin. Sie hat die Münchner Tanzszene mitgestaltet und wurde dafür mit Preisen ausgezeichnet: 'München leuchtet' 2001 und der Tanzpreis der Stadt München im Jahr 2010.

Und man denkt natürlich an die Schule, die unter dem Namen 'Dance Center Iwanson' in den 70er Jahren begann Tanzgeschichte zu schreiben – und die heute als 'Iwanson International' fester Bestandteil europäischer Tanzausbildung geworden ist.

# Stefan Sixt

Dass sich aus dem Kultstudio im Münchner Westend eine der führenden Tanzakademien in Europa entwickelte, ist nicht zuletzt auch Jessica Iwansons Lebens- und Arbeitspartner Stefan Sixt zu danken, der seit 30 Jahren aus dem Hintergrund die Geschicke der Schule leitet.

Von Anfang an hat der ehemalige Spitzensportler dabei auf Kooperation gesetzt. Andere Schulen und Tanzstudios verstand er nie als Konkurrenten sondern als Kollegen. So ist es kein Wunder, dass das 'Modell Iwanson' für viele Schulen in Deutschland zum Vorbild wurde, und dass heute Akademien in ganz Europa zu den Kooperationspartnern von Iwanson International zählen.

1987 war Sixt maßgeblich an der Gründung der Tanztendenz München beteiligt und 1997 an der Gründung des Bayerischen Landesverbandes für zeitgenössischen Tanz. Wieder 10 Jahre später, 2007, gründete Sixt gemeinsam mit Jessica Iwanson eine Stiftung für zeitgenössischen Tanz, die mittlerweile bereits mehrere hundert Reise- und Fortbildungsstipendien vergeben hat.

2014 schließlich brachte er gemeinsam mit der DANCE-Kuratorin Nina Hümpel eine umfassende Präsentation der 'Tanzstadt München' heraus und 2016 widmete ihm der Bayerische Rundfunk eine einstündige Portraitsendung.





## Johannes Härtl

Seit 2013 ist Johannes Härtl Teilhaber von Iwanson International und leitet gemeinsam mit Jessica Iwanson und Stefan Sixt die Münchner Schule.

Härtl hat seine Ausbildung 2003 bis 2006 bei Iwanson absolviert und sich schon bald als erfolgreicher junger Choreograph und Tänzer profiliert. "Senkrechtstarter" nannte die Presse den Newcomer, der schon seine ersten Arbeiten auf internationalen Wettbewerben zeigen konnte und von der Stadt München mit der 'Debütförderung' ausgezeichnet wurde.

Neben seiner Tätigkeit für Iwanson International ist Härtl heute 'Choreographer in Residence' am Gemeindezentrum Unterföhring und arbeitet als Gastchoreograph an diversen Stadttheatern, zuletzt in Rostock.

FOTOS: Vreni Arbes – [www.vreni-arbes.de](http://www.vreni-arbes.de)

TÄNZER:

Titelbild: Irene Pettineo

im Anschluß in der Reihenfolge:

Erica D'Amico  
Daniel Adriansson  
Andrea Scarfi  
Alessia Zaccaria  
Aron Nowak  
Alissa Pecis

# IWANSON

International School of Contemporary Dance – 2018

